



*“Der Herr wird kommen, um die Welt zu erlösen.  
Volk Gottes, mach dich bereit.  
Höre auf ihn, und dein Herz wird sich freuen.”*

Liebe Gemeinde!

„Es knospt / unter den Blättern / das nennen sie Herbst“.

Mit diesen Worten bringt die Lyrikerin Hilde Domin (Sämtliche Gedichte, Frankfurt a. M. 2020) Hoffnung und die Perspektive des Staunens in gegenwärtig dunkle Zeiten mit kurzen Tagen und langen Nächten.

Tatsächlich sind wir noch im Herbst und die Zerbrechlichkeit des Lebens wird uns vielleicht gerade deutlich bewusst. Unter den herabgefallenen Blättern, unter allem einst Lebendigen, das buchstäblich mit Füßen getreten wird, entsteht etwas Neues. Eine Knospe, ein zarter, junger Trieb – Gott gibt die Hoffnung nicht auf, allen Zweifeln, Widrigkeiten und Widerständen zum Trotz!

Eine gute Vorbereitungszeit auf das kommende Weihnachtsfest

wünscht Ihnen Ihr Pfarrer

*Marek Prus*

## Misereor Sonntag 2025

Zum Misereor Sonntag am 30. März waren in der frisch renovierten und somit strahlend weißen Kirche nicht nur alle Gemeindemitglieder, sondern auch Vertreter der Örtlichen Politik eingeladen. Zur Überraschung vieler nahm auch der bereits längst pensionierte Pfarrer Ulrich Trzeciok aus Naumburg am Gottesdienst teil. Zudem unterstützte die wie selbstverständlich ohne Gage spielende Lobpreisband aus Naumburg den Gottesdienst musikalisch.

Sowohl in seinen Begrüßungsworten als auch in der Predigt ging Diakon Günther Hejl, der den Gottesdienst schwerpunktmäßig vorbereitet hatte, auf den Begriff 'Würde' – ein zentraler Begriff der Misereor Aktion – ein. Dabei verwies er unter anderem auf das Grundgesetz mit seiner klaren Aussage 'Die Würde des Menschen ist unantastbar'.



Dieser Aspekt wurde auch noch im anschließenden Beisammensein in der ATS wiederholt. Nach einem stärkennden Kaffee – die Witterung war doch noch recht kühl – konnten die Anwesenden zunächst einmal einem Vortrag von Stefan und Beatrix Ahr zuhören. Beide sind Pastoralreferenten (also quasi Theologen ohne Priesterweihe). Zunächst waren aber die Zuhörer aktiv gefragt.

Auf ausgeteilten Zetteln wurden sie aufgefordert, kurz zu beschreiben, was sie unter dem Begriff 'Würde' verstehen. Die Antworten wurden anschließend kurz besprochen und anschließend einige 'offizielle' Definitionen dieses Begriffes vorgestellt, so z.B. von der Bundeszentrale für politische Bildung, dem Misereor-Werk, der Bibel-Einheitsübersetzung (Gen. 1,27: *'Gott schuf also den Menschen als sein Abbild; als Abbild Gottes schuf er ihn. Als Mann und Frau schuf er sie.'*) oder auch der Allgemeinen Erklärung der Menschenrechte vom 10. Dezember 1948. Die Referenten wiesen auch darauf hin, dass zwischen 'Menschenrechten' und 'Bürgerrechten' unterschieden wird.

Nach diesem 40-minütigem Vortrag stellte Brigitte Witzel in einer kurzen Präsentation noch einmal anschaulich Sri Lanka vor.

Nach so viel Information konnte man sich dann am wie immer äußerst reichhaltigem und vielfältigem Büffet stärken. Allen, die zum Gelingen dieses Tages beigetragen haben, sei hier noch einmal ein herzliches und aufrichtiges



## **VERGELT'S GOTT**

ausgesprochen.

## Weißer Sonntag 2025

Am Sonntag, dem 27. April, war für 7 Kinder aus unserer Gemeinde endlich der große Tag gekommen. Sie gingen erstmals zur Heiligen Kommunion.

In der liebevoll geschmückten Kirche gab es dann auch gleich 2 musikalische Begleiter: Einerseits saß Christoph Knaatz an der Orgel, andererseits war auch die Lobpreisband aus Naumburg anwesend. Beide bereicherten durch abwechselndes Spiel den Gottesdienst enorm.

Zudem lag auf jedem Platz in der Kirche ein Blatt mit dem Text der Lieder, welche von der Lobpreisband kamen. Und so war es den Gottesdienstbesuchern möglich, zumindest den Refrain jeweils mitzusingen. 'Kommt her und esst', 'Mutig komm ich vor den Thron', 'Der Herr segne dich und behüte dich' sowie 'Danke Jesus Abendmahl' wurden dabei angestimmt.

Zusätzlich hatte sich die Katechetinnen für die Gottesdienstbesucher noch ein kleines Extra einfallen lassen: auf jedem Platz lag ein kleines, liebevoll eingepacktes

Beutelchen, in denen sich ein kleines Kreuz sowie ein Verzeichnis von 'Bibel-Notfallnummern' befand.

Nach dem Gottesdienst wurden natürlich die schon obligatorischen Fotos vor dem Altar gemacht. Danach ging es für die Kommunionkinder und ihre Familien zum Mittagessen.

Das Wochenende schloss mit einem gemeinsamen Dankgottesdienst am Montagmorgen.



### **Bibel-Notfallnummern**

<b><i>Gestresst:</i></b>	Matthäus 11, 28 – 30
<b><i>Besorgt:</i></b>	Matthäus 6, 25 – 34
<b><i>Einsam:</i></b>	Psalm 23
<b><i>Unmotiviert:</i></b>	Psalm 34
<b><i>Gesündigt:</i></b>	Psalm 51
<b><i>Hoffnungslos:</i></b>	Psalm 139
<b><i>Krank:</i></b>	Psalm 41
<b><i>Traurig:</i></b>	Johannes 14
<b><i>Deprimiert:</i></b>	Kolosser 3, 12 – 17
<b><i>In Gefahr:</i></b>	Psalm 91
<b><i>Pleite:</i></b>	Psalm 37
<b><i>Verletzt:</i></b>	Johannes 15

## ‘Und vergib uns unsere Schuld‘

Wohl jeder kennt diesen Satz aus dem ‘Vaterunser’. Er ist aber auch Titel einer Sonderausstellung im Kloster Dahlheim bei Lichtenau, welche am Samstag, dem 10. Mai von einer Gruppe Zierenberger besucht wurde.

Entstanden war die Idee zu einem Besuch im evangelischen Gebetskreis Zierenberg. Die katholische Kirchengemeinde wurde auch ins Boot geholt, und so startete am Samstag um 10 Uhr eine ‘ökumenische Gruppe’ vom Zierenberger Marktplatz aus mit dem Gemeindebus und dem Privatwagen von Pfarrer Prus. Vor der Abfahrt wurden noch von allen

## Und vergib uns unsere Schuld?

Kirchen und Klöster  
im Nationalsozialismus

Sonderausstellung  
17.5.2024 bis 18.5.2025  
im Kloster Dalheim



die ersten beiden Strophen von ‚Der Mai ist gekommen‘ intoniert.

Nach einer problemlosen Fahrt erreichte man dann bei strahlend blauem Himmel das Kloster Dahlheim. Dort konnte man sich dann die äußerst sehenswerte Ausstellung zum Verhältnis der Kirchen mit dem Nationalsozialismus anschauen. Nach dem Besuch der Ausstellung stärkte man sich im Park des Klosters unter einem schattenspendenden Baum bei einem vorbereiteten Mittagsspicknick, bevor es nach drei Strophen von ‚Geh aus, mein Herz und suche Freud‘ gegen 14.30 Uhr weiterging.

Zweites Ziel an diesem Tag war die Wewelsburg bei Paderborn, Deutschlands einzige Dreiecksburg. Dort war für 15 Uhr eine Führung vereinbart. Nach einer einstündigen Führung durch den Museumsteil der Burg - ein Teil wird als Jugendherberge genutzt – war für viele Fahrtteilnehmer wohl die Grenze der Aufnahmefähigkeit erreicht.

Trotzdem besuchte noch ein Teil der Gruppe die Ausstellung **Erinnerungs- und Gedenkstätte Wewelsburg 1933 – 1945** im ehemaligen SS-Wachgebäude am Burgvorplatz, welche umfassend sowohl über die lokalen Tätigkeiten der Schutzstaffel (SS) in Wewelsburg als auch über die allgemeine Geschichte der Schutzstaffel der NSDAP informiert. Ein kleiner Teil fuhr mit Pfarrer Prus dann aber direkt nach Zierenberg zurück, um dann die Abendmesse zu besuchen.

Für alle Teilnehmer war es – nicht zuletzt auch aufgrund des strahlend schönen Tages - ein wohl unvergesslicher Tag. Der Dank der Teilnehmer gilt vor allem der Organisatorin der Fahrt, Frau Katja Wiegand, dank deren guter Organisation alles bestens geklappt hatte.

### **Fronleichnam 2025 – Petrus war mit uns**

Während am Fronleichnamsfest 2024 die Prozession bei kühleren Temperaturen und leichtem Nieselregen stattfand, hatte in diesem Jahr Petrus wohl ein Einsehen: Sowohl die abendliche als auch die morgentliche Vorbereitung der Altäre und die Prozession selbst fanden bei Sonnenschein, leichtem Wind und angenehmen Temperaturen statt.

Wie immer hatte sich am Mittwochabend vor dem Fest die Helfergruppen eingefunden, um die Altäre für den nächsten Tag vorzubereiten. Am Fronleichnamstag selber waren die Gruppen dann ab 7 Uhr mit dem endgültigen Aufbau, der insbesondere den Blumenschmuck betraf, beschäftigt. Um 8.30 Uhr waren die Altäre fertig geschmückt und für die Helfer hieß es dann schnell noch nach Hause eilen, eine Tasse Kaffee trinken und sich umziehen.

Wie immer fanden sich die Dörnberg-Musikanten ein, um den Gottesdienst und vor allem die Prozession musikalisch zu begleiten, sodass alles in sehr feierlichem Rahmen stattfinden konnte.



Für eine kleine Kuriosität sorgte – unfreiwillig – Pfarrer Prus, der beim Auszug am Ende des Gottesdienstes gar nicht mehr anwesend war. Er musste pünktlich zum Festgottesdienst in Wolfhagen sein, daher fuhr er schon vor dem Schlusslied los.

Allen Helfern, die bei der Durchführung des Fronleichnamsfestes geholfen haben, sei an dieser Stelle noch einmal recht herzlich gedankt:

***VERGELT'S GOTT!!***



## Kirchweihfest 2025

Gut gefüllt war der große Kirchparkplatz am frühen Sonntagnachmittag, dem 14. September. Um 14 Uhr begann der Festgottesdienst; gefeiert wurde natürlich nicht nur eine 'normale' Sonntagsmesse, sondern auch unser Kirchweihfest. Die Weihe der Kirche fand am 11. September 1983 statt; gemäß eines Beschlusses des PGR wird das Kirchweihfest immer am zweiten Sonntag im September gefeiert. Zugleich war dieser Sonntag auch das 'Fest der Kreuzerhöhung'. Im Jahre 326 soll der Legende nach die Heilige Helena – Mutter Konstantins des Großen – das wahre Kreuz Christi gefunden haben.

Und so wurde an diesem Sonntagnachmittag quasi dreifach gefeiert. Passend dazu standen 3 Geistliche am Altar: neben Pfarrer Prus und unserem Diakon Günther Hejl auch Pfarrer Dr. Emmanuel, der am Abend vorher bei der Trauung des Verwaltungsratsvorsitzenden Michael Turba im Kloster Haydau anwesend war und es sich nicht nehmen ließ, in der Heilig-Kreuz-Gemeinde, in der er 5 Jahre lang tätig war, dem Kirchweihfest beizuwohnen.

Zusätzlich wurden im Gottesdienst die Erstkommunionkinder 2026 mit ihren 3 Katechetinnen vorgestellt. Als Vertretung unserer erkrankten Organistin sollte eigentlich Christoph Knatz fungieren. Dieser musste aber



*... manchmal muss man auch zu unkonventionellen Mitteln greifen!*



*Das Spielmobil wurde von den Kindern gut angenommen.*

kurzfristig absagen und so begleitete Nora Tannenberg den Gottesdienst an der Orgel. Damit musste leider auch die angekündigte musikalische Begleitung des Nachmittages ausfallen.

Nach dem Gottesdienst hatte nämlich der PGR zu einem gemütlichen Beisammensein in und um Grillhütte und ATS eingeladen. Für die Kinder gab es diesmal keine Hüpfburg; dafür stand das Spielmobil der Evangelischen Jugend Hofgeismar/Wolfhagen mit ausreichenden Bestätigungs- und Spielangeboten zur Verfügung, welche dann auch reichlich und gerne angenommen wurden.

Nicht fehlen und genauso gerne angenommen wurde das Grillangebot, was von unserem bewährten Grillmeister Achim Backofen verantwortet wurde.

Und dank des langjährig eingespielten Küchenteams wurden auch die Aufräumarbeiten am Ende der Veranstaltung flott gemeistert.

Insgesamt ein sehr gelungener Nachmittag, den auch Petrus durch schönes Wetter unterstützte.

Allen, die bei der Vorbereitung und Durchführung des Tages geholfen haben, sei an dieser Stelle noch einmal ein herzliches 'Dankeschön' und

***‘VERGELT’S GOTT’***

ausgesprochen.



*Erntedankfest 2025*